

# Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

Merseburger Kurier

Donnerstag

Merseburg, den 10. Juli 1928

Nummer 160

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

## „Glück ab Graf Zeppelin!“

Die Taufe des L. Z. 127.

Ein herrlicher Hochsommerstag war der Taufe des neuen L. Z. 127 am Montagvormittag beschieden, zu dem sich Ehrengäste aus dem ganzen Reich in der großen Halle der Zeppelinwerke in Friedrichshagen eingefunden hatten. An dem vorbereiten Teil der Gondel hatte man ein großes Transparenz in den Zeppelinfest Hausfarben mit einem riesigen A angebracht. Grafen fanden als Besucher vor diesem Meistervort aus Mensch und deutscher Arbeitskraft geschaffen hatte. Um 11 Uhr kamen die Teilnehmer an der Konstanzer Tagung des Deutschen Luftfahrerverbandes im Sonderhiff nach Friedrichshagen zur Teilnahme an der Taufe.

Es soll mit weitsamfassenden Hagen die Ozean überfliegen

und eine neue verbindende Brücke zwischen den Nationen schlagen helfen. Eine besondere Freude ist es uns, daß wir Ihren Besuch zu einer feierlichen Handlung gestalten können. Das festliche Interesse, mit dem das deutsche Volk die Entdeckung des Raumes begleitet, kommt hier in eben so schöner Weise zum Ausdruck, wie die pietätvolle Verehrung für den Schöpfer und geistigen Vater des Werkes. So laßt uns denn nach allem Luftschiffgebrauch die Taufe vornehmen.

Der Oberbürgermeister von Konstanz, Dr. Mörke, gab dem neuen Luftschiff hierauf einen weihenollen Spruch mit auf den Weg, der in dem Wunsch auf eine glückliche Fahrt auslang.

Nun bestieg die Tochter des Grafen Zeppelin, Gräfin Zeppelin-Brandenstein, die Taufinsel und hielt in tiefer Ergrißtheit folgende Taufrede:

Es ist mir eine ganz besondere, wenn auch wehmütige Freude, diesen neuen Schiffe einige Geleitworte mitgeben zu dürfen. Seinen Wertungen hat es an kämpfen mit feindlichen Gewalten nicht gefehlt und sie werden auch diesen Luftkämpfer nicht erspart bleiben. In Gedanken an meinen Vater soll sich in dem Luftkreuzer vorangeht werden und seine Gedanken in die Tat umsetzen:

Glück ab Graf Zeppelin!

In dem Augenblick, als die Gräfin Zeppelin das Luftschiff in höchsten Luft auf den Namen ihres Vaters taufte, fiel die Halle, die zu beiden Seiten des Schiffes von Rahmen verdeckt, und in großen roten Buchstaben leuchtete allen der Name „Graf Zeppelin“ entgegen.

Mit dem Niederländischen Dankegebist schloß die Taufe.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ zeigte sich den Augenblick in seiner Vollerfüllung. Keine unbedeutende Teile des Schiffes sind noch mit einer Halle übergeben. Aber Anfang nächster Woche wird das Luftschiff, das in seiner imposanten Größe einen tiefen Eindruck auf alle Besucher macht, fertig sein, um dann Ende Juli ausstarten zu werden. Bei einem Rundgang durch das Luftschiff im Hinblick an den Taufakt fand die gedankvolle Ausstattung der Passagierkabinen, die prächtige Ausstattung der Aufenthalts- und Schlafräume aufrichtige Bewunderung. Mit der ersten Verklärten und Abschmecker rechnet man nach dem augenblicklichen Stand der Arbeiten Anfang August.

## Neues in Kürze.

Der Reichstag tritt heute um 3 Uhr zusammen, er wird bis zum 14. Juli arbeiten, am dann bis etwa zum 10. November in die Ferien zu gehen.

Das Reichsgericht hat die Revision der Berliner Oberreichsanwalt, Rudolph Köhm und Schleifstein, die es gemeinsam „verhandelt“ hatten, 125 000 Mark zu „geinweit“, verworfen. Beide waren zu Zuchthaus über ein Jahr verurteilt worden.

Gestern Nachmittag traf die „Europa“ mit Köhl und Hünold am Bord auf dem Flughafen in Mannheim ein. Am nächsten Montag werden die deutschen Ozeanflieger Dessau besuchen.

Der frühere sächsische Kriegsminister, General der Infanterie a. D. von Carlowski, ist am Montag plötzlich einem Herzschlag erlegen. General von Carlowski konnte erst vor etwa einem Jahre sein 60jähriges Militär-Dienstjubiläum und im Frühjahr des Jahres seinen 70. Geburtstag begehen.

In Saarbrücken kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Rotfrontkämpfern. Über 100 Personen wurden verhaftet.

Der deutschen Reichsflotze in Moskau sind unmittelbar nach dem Abbruch des Schiffsverkehrs die Schadenersatzansprüche der drei Deutschen überreicht worden. In Kreisen der Deutschen Industrie will man eine Einstellung der Gegenleistungen nach Sowjetrußland nicht vornehmen.

In der Nacht zum Sonntag verstarben zwei Einwohner von Heusdorf (Spreewald) Wochen nach Kampfschutz zu schweben. Als sie auf Anruf des polnischen Grenzbeamten nicht stehen blieben, gab er einige Schüsse auf sie ab. Der eine erlitt einen Bauchschuß, der andere wurde gleichfalls schwer verletzt. Die Schiffe wurden abgegeben, als sich die Verletzten noch auf deutschen Boden befanden.

Morgen, den 11. Juli, nach Europa einfliegen wird, bezeichnet in der Neuorster Handelskammer die Weltfinanzanlage als gesunden (?) noch mit Kriegseinde habe er ein so großes Vertrauen in die finanzielle Weiterentwicklung Americas und Europas gehabt als heute.

Das „Echo de Paris“ meldet aus Mexico von neuen Grenzschiffen an der italienisch-französischen Grenze. In das Spital von Bagel Igniens wurden zwei noch schicksalichen Kriegswunden verletzte französische Soldaten eingeliefert.

Die englische Admiralflotte hat angeordnet, daß die zweite Heimatflotte die Herkulaßflotte wieder in der Pfaffe abfährt. Diesmal werden die Häfen der schwedischen Küste angehalten. Die erste britische Heimatflotte wird gemeinsam mit der Gibraltarflotte vom 26. August ab nach Neapelien manövriert.

Die Tiroler Mitglieder des Nationalrates werden heute im Namen sämtlicher 296 Kreis-Tiroler Gemeinden dem Bundeskanzler Dr. Seipel eine Eingabe überreichen, in der das Verlangen gestellt wird, daß gegen die Unterdrückung des deutschen Volkes in Südtirol bei den europäischen Mächten Einspruch erhoben und auf das Einschreiten dieser Mächte zur Eindämmung der Feinde der Deutschen Südtiroler hingewirkt werde.

Die Besprechungen zwischen den Generalen Lejtschinskij, Fenz und Pen sind ergebnislos verlaufen. Die Besuche Lejtschinskijes, die Fragen der einseitigen Kommandos über die einseitigen Armeen zu lösen, sind gescheitert.

Die portugiesische Regierung hat das Washingtoner Abkommen über den Schiffsbauvertrag ratifiziert.

Nach dem Beethovenischen Choral: „Die Himmeln rühmen“, von den Anwesenden entblößen Hauptes angehört, bestieg.

Dr. Edener,

der Führer auch des neuen L. Z. 127, die neben der Spitze des Luftschiffes errichtete Rednerinsel, um folgendes zur Begrüßung der Erschienenen auszusprechen:

Es ist mir eine besondere Freude und Genugung, den Deutschen Luftfahrerverband hier bei uns zu sehen, dessen tiefe Reinigung von Männern aus allen Teilen Deutschlands, die zu einem wesentlichen Teile die zukunftsreiche Luftschiffere Tradition Deutschlands ebenfalls in sich verankert wie unsere Hoffnung auf die Zukunft. Wenn Sie den Eindruck des gemaltigen Raumes, der diese Halle sprengen zu wollen scheint, in sich aufnehmen, wenn Sie Ihren Blick durch die mächtigen domartigen Räume der Luftschiffhalle wandern lassen und den Geist, die Liebe und die Zurecht auf sich wirken lassen, mit denen an dem Werk gebaut wurde, so empfangen Sie, glaube ich, unmittelbar eine Vorstellung von der Größe und der Bedeutung des Gebäudes, der dieses Werk bestit.

## Ueberraschende Kabinettsbildung in Italien.

Der Finanzminister und der Unterrichtsminister zurückgetreten.

Finanzminister Solpi und Unterrichtsminister Bedelli haben ihren Rücktritt eingereicht, der von Mussolini angenommen wurde. Mussolini hat dem König zur Ersetzung der zurückgetretenen Minister vorgeschlagen, den Professor Mosconi zum Finanzminister zu ernennen, dem als Unterrichtsminister Abgeordneter und Ingenieur Galini und Dr. Rossoca, Professor der Handelswissenschaften, beigegeben wurden. Das Unterrichtsministerium übernimmt der bisherige Volkswirtschaftsminister Prof. Belluzzi, dem als Unterrichtsminister der sächsische Abgeordnete Dr. Reich, Geschäftsprofessor an der Universität Bologna beigegeben wird. Zum neuen Volkswirtschaftsminister wurde der Abgeordnete Martelli, Professor der Geologie am landwirtschaftlichen Institut von Florenz, ernannt. Ueber die Gründe dieser Veränderungen verlautet noch nichts.

Der Rücktritt des italienischen Finanzministers wird in Paris politisches und finanzrechtliches Lob besprochen. Man weiß auf das insbesondere Zusammenstoßen mit einem Anwachsen der Wirtschaftskrise in Italien hin. Die Erziehung Solpis und des Unterrichtsministers durch Unterrichtsminister Bedelli schone wenig folgerichtig.

## Zum Bombenanschlag auf das Moskauer Gefängnis.

Ueber den Bombenanschlag auf das Moskauer Gefängnis, in dem sich die Schatzkammer befindet, berichtet ein Augenzeuge folgendes:

Ich ging am Freitag abend über den Rubinskoblick in Moskau, als von dem Gebäude der G. P. U. her eine juchende Detonation erklang, die in sich im nächsten Augenblick das Klirren hundert von zertürmerten Fenstereisen mit sich brachte. Darauf wurde der Rubinskoblick von Soldaten abgesperrt. Man konnte nur noch sehen, wie mehrere Krantentaus anfallen und nach einiger Zeit von dem G. P. U.-Gebäude aus den Weg zu den Krantentausen einschlugen.

Nach der Mitteilung der G. P. U. erschienen am letzten Freitag, um 19 Uhr, mehrere Personen, die den Leiter der G. P. U. sprechen wollten, im Hauptgebäude der G. P. U. Die Leute wurden in ein Zimmer gebracht, in dem sich zwei Notgardien befanden. Im Augenblick des Eintritts warf eine der Personen eine Bombe durch die ein Notgardie getötet wurde. Sodrig wurde die Bombe des Gebäudes alarmiert. Die Astenleiter, bis auf einen, der erschossen wurde, flüchtete. Der Name des Erschlagenen ist Kuslenski. Dieser war nach Mitteilung der G. P. U. früher Page am kaiserlichen Hof und wurde zum räumigen Generalstab nach Ausland entandt, um terroristische Mord zu verüben. Später wurde nach ein Attentat, ein Kuffe, in der Nähe von Moskau verhaftet.

## Zeitpiegel

Reichsbanner Sowjetschland! Die Reichsbanner-Generallität von Göring bis Schönath leugnet es zwar ab. Aber die weniger diplomatischen Unterführer und Kleinanführer befehlen es doch immer wieder: daß das Reichsbanner eine sozialdemokratische Parteigruppe ist, die sich einiger bürgerlicher „Beimanner“ bediene, die zu Langenmedien bedient. Bei der Parteimeile der Dritte Gruppe, in der es fast in den Händen hat, der Reichsbannerführer Alfred Erz hierer Tage hat dem genau unverdächtigem Zeugnis der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“ in seiner Weiterer erklärt:

„Die Fahne der Invenar Dritte Gruppe ist nicht nur Symbol für den ungemengten Kampfeswillen, sondern auch Symbol dafür, daß das Reichsbanner eine Seite mit dem Proletariat geht; insbesonders ist ihre Seite schwarz-rot-gold, die andere rot gehalten.“

Dieses Zeugnis ist wirklich eindeutig. Denn das Merkmal ist sowohl ein Schwarz-rot-gold als auch ein rot ist gerade das Charakteristikum der Sozialdemokratischen Partei, wobei Rot die Farbe des Bergens und Schwarz-rot-Gold die Farbe der Sozialisten ist. Da die sozialistische Kampfroutine immer noch mit ihrer angeblichen Arbeiterparteiheit Propaganda macht und auch immer noch Dummheit findet, die ihr Glauben und - Geld spendet, ist es das einwandfreie Zeugniss wieder einmal festgehalten.

Ein Dokument der Niedertracht. Vor einiger Zeit schrieb ein Arbeiter an die sozialdemokratische „Gemüter Volksstimme“, er habe aus einem Vortrag erfahren, welche unerhörten Summen aus der deutschen Arbeiterkraft für die Kriegskriegste bräutig gepreßt werden. Er fragt: „Wäre es nicht angebracht, wenn auch die Arbeiter durch Vorträge oder Artikel über diesen Plan der Ausbeutung fast und insbesondere der Arbeiter werden?“ Darauf gab das sozialdemokratische Blatt öffentlich folgende schamlose Antwort:

„Ueber Genosse! Wenn du dich über die hohen Zahlungen, die Deutschland zu leisten hat, empörst, so machst du zunächst bedenken, wie viele Bedingungen der Friedensvertrag erfüllt aufzuheben genommen sind. Die deutsche Regierung hat 1914 durch ihre leistungsfähige Unternehmung der überflüssigen Kriegspolitik die entscheidende Schuld an der Verberichtigung der Weltkriege (1) auf sich genommen. Die deutschen Truppen sind in das neutrale Belgien eingedrungen und haben es weit über die Kriegsverpflichtungen hinaus weit über verurteilt. In Nordfrankreich sind Hunderttausende von Gütern, nämlich Feindvermögen, umschifft worden, viele ökonomisch und überflüssig erwirtschaftet. Und mein du nicht auch, daß an diesen Stellen sehr gut noch gefordert werden können. Wir möchten hier verfahren in einem einzigen Jahre 700 Millionen Goldmark für unsere Reichsmehr und Marktine ausgeben? Wenn du nun schreibst, daß in den Unternehmungen viel mehr über den Dawes-Plan getroffen wird, so hast du keinen guten Grund. Diese Herren meinen die Anwesenheit der deutschen Arbeiter vor sich abzulenken und es so darzustellen, als ob nur der Dawes-Plan und die Hände öffnen an allem schuldig seien. So ist es aber ganz und gar nicht.“

Diese Antwort ist, wie die „Deutsche Wacht“ sehr richtig sagt, ein Dokument der Niedertracht, sie ist schneidender als die der deutschen Arbeiterkraft aufzählender. Erkenntnis über die matren Gründe der Ausbeutung des deutschen Volkes darf nicht aufkommen, muß in keine Richtung zu werden, weil das Programm und die Erfolge der Sozialdemokratie auf der treulichen Züchtung von der Ausbeutung der Arbeiter durch die Volksgegner beruht. Ueber den deutschen Arbeiter werden lassen, als auf das verlorene Grundprinzip des Marxismus verzichtet. Langsam aber in jeder Hinsicht müssen aufgestellt werden, um die Arbeiter über die Verrat, der fortgesetzt auf ihren Lebensinteressen begangen wird, aufzuklären.“

Das schmutzige „Paris des Ödens.“

Butarek, Ministères Hauptstad, läßt sich gern das „Paris des Ödens“ nennen, nicht ohne gewisse Berechtigung. Ebenfalls hat es die gleiche schmutzige Parodie wie die „StadtParis“ an der Seine. Daß dieser aber ist ohne Berücksichtigung.

Diese Erfahrungen machte erst kürzlich wieder Dr. Minnowit, der Bürgermeister des dritten Stadtkreises, als er eine Delegationsreise durch seinen Bezirk unternahm. Sämtliche öffentliche Bäder, auch das der Gemeinde, befanden sich in einem Zustand, der ihre sofortige Stillhaltung zum Zweck einer gründlichen Reinigung erforderlich machte.

In den Runden schmerzlicher Verhandlungen hat Dr. Minowicz einen Schmutz vor sich zu machen, einen Kitz, unüberwindlicher Geist ergriff. Im Zustand einiger Schläfrigkeit hat Verantwortung, ihre Beschlüsse dem Reichstag zu überantworten. Auch diese Anzahl Geschlossen. Dr. Minowicz wird seine Untersuchungen noch fortsetzen, und man rechnet mit der Aufhebung von noch weiteren Handelssachen, während dieser Zeit.

Das ist die Kenntnis der hohen Boten, von der aus auch eine Million faulere hochstehender Deutscher regiert werden!

**Ein neuer Weltretor.**  
In Manchester (England) brach Mr. Prince Max Brille den Belächelnden Weltretor im Kaiserbauerkaffe, indem er ohne Unterbrechung 5 Stunden hintereinander Hausintelle. Außerdem hatte ihm diese epischende Stammparteiung den Reichstag erschöpft, das er außerdem war, etwas zu sich zu nehmen, nach fünf Stunden nach seiner Verbesserung bewußt aufzukommen und ins Kastenhaus gebracht werden mußte.

Ein überaus neues Publikum, das natürlich nicht selten der neuen Weltretor die Brille nicht aufgesetzt wird, hat Kunden, Tage- und nächtlich angeschaut, anstatt andere Seiten aufzuheben und handgreiflich den Weltretor, man zur Vernunft zu bringen.

**Ein Revier, der die Lage befreit.**  
König Friedrich August von Sachsen hat vor ein paar Jahren auf einem sächsischen Bahnhof sich befinden dem Besten (Sachsen) während mit dem Revisor gekämpft. Ihr seid mir ja so eine Revisoren!

Dieses Geschick hat den Sorgen der Wahrheit. Auch die beiden folgenden sollen nicht sein. Sind Sie es nicht, dann sind Sie bestimmt zu helfen, es nicht, das Sie nicht in Vergeßlichkeit geraten können.

In Schellen, wo der ehemalige König Friedrich August bestirnt ist, findet unter dem Vorsitz eines preussischen Ministerialdirektors eine Konferenz statt, in der über die Bargesellschaft verschiedener Gebiete, darunter auch solcher des sächsischen Reiches, verhandelt wird.

Nach dem Abschluß der Verhandlungen vereinigen sich die beteiligten Herren zu einem kleinen Essen in dem ersten Hotel der Stadt. Der sehr viele preussische Ministerialdirektor setzt es durch, daß er bei den Verhandlungen, so auch bei der Tafel, präsidiert.

Der ehemalige König Friedrich August kommt insoweit nicht mehr zu sich. „Acht“, meint der ehemalige König von Sachsen etwas fortgesetzt, „ich werde nicht, Ihnen denn als Untertan, Herr Ministerialdirektor!“

Der ehemalige König Friedrich August macht eine Nordlandreise und schreibt sich, vom Kapitän des Dampfers um einen Gebührenden in das Kapitänshaus geleitet, zu dem: „Friedrich August, König o. n. e. Sachsen.“

### Rückkehr des Reichstages zur 12-Stundenzeit.

Der Reichstag hat eine der ersten Institutionen, die nach Einführung der 12-Stundenzeit der Eisenbahn und Post ebenfalls auf dieser Zeit, und zwar auf Veranstaltung des Präsidenten wurde, übergegangen war. Mit Beginn der neuen Wohlperiode hat man in dieser wieder die alte Zeitrechnung eingeführt. Schon auf dem Einberufungsscheine des Reichstagespräsidenten war wieder 12 Uhr notifiziert, statt wie früher 10 Uhr, zu lesen. Wie in parlamentarischen Zeiten verhalten, ist diese Rückkehr zur alten Zeitrechnung auf einen Wunsch des Reichstagespräsidenten zurückzuführen, der ausdrücklich haben soll, daß nach seiner Ansicht die 12-Stundenzeit nicht geeignet für die Geschäfte der Reichstages sei.

### Der Blutdruck.

Von Dr. med. F. Engelen, Düsseldorf.  
In den Eigenschaften der Blutdruckmessung haben die Kranken eine große Wichtigkeit. Einmal ist bei richtigen Untersuchungen, wie Änderungen des Blutdruckes aufzudecken kommen und welche Bedeutung überhaupt der Blutdruckmessung zukommt werden muß.  
Der Blutdruck wird gemessen durch die Festhaltung, welcher den Arm umschließende Manometer gerade hinterdem am Puls in der Speichenarterie am Vorderarm zu unterbreiten. Der Puls ist nun bekanntlich eine Wellenbewegung die Blutleit und Arterien in fortwährendem Wechsel steht. Was herrscht in dem Schlagadern in jedem Augenblicke ein anderer Druck; es besteht ein unaufhörliches Auf- und Absteigen der Druckhöhe. Wenn wir nun kurz vor dem Blutdruck sprechen, so meinen wir damit den Druck, der dem Gipfel der Blutwellen entspricht, also den höchsten, der an der Blutleitstelle auftritt kommt. Will man hingegen den geringsten Druck im Wellenlauf, also entsprechend dem Wellental, angeben, so bezeichnet man ihn als Minimaldruck.  
Der höchste Druck ist nun abhängig von der Pulsweite, die im Körper enthalten ist, von dem Grade der mehr oder minder erheblichen Zusammenziehung der arteriellen Gefäßwände und ganz besonders einerseits von der Energie der Herzaufschlagung und andererseits von dem Widerstandswiderstand in den Leitern. Berücksichtigung des Herzsystoles. Wenn beispielsweise die Blutbewegung in den feinsten Bahnen eine Behinderung erleidet, dann muß das Herz diese Erhöhung der Strömung durch höhere Strömungswand überwinden. Auf diese Weise kommt der hohe Blutdruck bei bestimmten Formen der Atherosklerose zustande.  
Über physikalische Methode lassen sich heraussagen. Die technisch außerordentlich schmerzliche Angabe einer genauen Blutdruckmessung kann durch Anwendung der Fingerringe möglichst ohne Beeinträchtigung ist von der Wissenschaft einwandfrei gelöst worden. Die meisten Feststellungen

## Neue deutsch-polnische Handelsvertragsverhandlungen.

Wiederernahme durch Rabbinenbeschlüsse. — Eine Note an die polnische Regierung. — Weitere Herausarbeitung der Ungültigkeitsklärung.

Das Reichskabinett hat gestern nachmittags unter dem Vorsitz des Reichkanzlers in der Reichskanzlei zu einer Sitzung zusammen, in der zunächst unter Beteiligung des Reichsministers A. D. Dr. Hermes und des Gesandten Kaufher der Abhandlung einer Note an die polnische Regierung über die Fortsetzung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zugestimmt wurde, die durch den Erlaß der polnischen Grenzengpassverordnung seinerzeit eine Störung erfahren hatten. Die bisherigen Instruktionen für die deutsche Delegation bleiben unverändert. In der Note wird u. a. dem Vorschlag der polnischen Regierung zugestimmt, daß die beiderseitigen Delegationsleiter beauftragt werden, das Nähere über die Fortsetzung der Verhandlungen zu vereinbaren.  
Der Stand der Verhandlungen war zuletzt der, daß die polnische Grenzengpassverordnung das Niederlassungsrecht der Deutschen wesentlich eingeschränkt hat. Diese Schwierigkeiten lösten durch ein Protokoll überbrunden, das zwischen Hermes und Landowitsch in Wien verhandelt worden ist. Das Protokoll Marx-Sergt hat das Protokoll bestätigt. Eine Erklärung von polnischer Seite steht aber noch aus, und es ist nicht sicher, ob diese Schwierigkeit behoben wird. Die jetzige Regierung legt grundsätzlich Gewicht darauf, daß die Freizügigkeit Deutscher in Polen administrativer Willkür entzogen wird.

Die Freizügigkeit ist die notwendige Voraussetzung für eine Verhandlung. Erst im weiteren Verlaufe der Besprechungen können die eigentlichen wirtschaftspolitischen Bedingungen beginnen.  
Das Reichskabinett nahm absondern einen Bericht über den Kriegsausgang entgegen, der den Auswärtigen Ausschuss des Reichstages beschäftigen wird. Im Anschluß hieran legte das Reichskabinett in großen Zügen seinen Arbeitsplan auf Grund der Regierungserklärung fest, insbesondere wurden bereits die in der Regierunglichen Maßnahmen eingegriffen. Es handelt sich bei der Beflagung der Dienstgebäude um Akte der Selbstverwaltung. Die Reichsgarden seien Hauptstützen des Reiches. Die Länder seien nach Befehl, Bestimmungen über ihre eigenen Angelegenheiten, die den Verfassung zu treffen. Sie können aber nicht einmal ihre eigenen Angelegenheiten schlichte denn die Kommunalbehörden dazu anhalten, in bestimmten Fällen zu schlagen. Wenn die preussische Regierung angebe, daß der Hauptgrund für den Erlaß der Rotverordnung die Beflagung der öffentlichen Sicherheit gewesen sei, müsse entgegen werden, daß die so gefährdete Sicherheit sicher durch Polizeimaßnahmen hätte gewährleistet werden können. Eine Rotverordnung zu diesem Zweck ist nicht notwendig gewesen. Es handelt sich bei der Rotverordnung um einen Akt für rein parteipolitische Zwecke.  
Der Land Preußen mochte ostend, daß es nach preussischem Recht wohl zulässig ist, Angelegenheiten der Selbstverwaltung der Gemeinden und Gemeindegremien diesen zu entscheiden und durch Gesetz zu regeln. Die Voraussetzungen des Art. 65 der Reichsverfassung seien gegeben gewesen.

**Die Preussische Flaggenfreiheit vor dem Staatsgerichtshof.**  
Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ist unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons in die Verhandlung über den sogenannten Potsdamer Flaggenstreit eingetreten. Die Klagen sind der Potsdamer Magistrat und die Mitglieder der Deutschen Nationalen Volkspartei des preussischen Landtages. Die Klage ist gerichtete gegen das Amt Preußen, dessen Staatsministerium vertreten wird durch Ministerialdirektor Dr. Badt und Rechtsanwält Dr. Seeemann.

Die Klage verlangt, der Staatsgerichtshof möge erklären, daß die Rotverordnung der preussischen Regierung vom 8. August 1927 betrreffend die Beflagung der Dienst- und Schulgebäude unzulässig sei.  
Der Berichterstatter, Reichsgerichtsrat Schmitt, trug zunächst die Klagebegrenzung vor. Ihr zufolge befindet der Magistrat der Stadt Potsdam hauptsächlich, daß die preussische Regierung das Recht habe, in dieser Frage durch gesetzgebende Maßnahmen einzugreifen. Es handelt sich bei der Beflagung der Dienstgebäude um Akte der Selbstverwaltung. Die Reichsgarden seien Hauptstützen des Reiches. Die Länder seien nach Befehl, Bestimmungen über ihre eigenen Angelegenheiten, die den Verfassung zu treffen. Sie können aber nicht einmal ihre eigenen Angelegenheiten schlichte denn die Kommunalbehörden dazu anhalten, in bestimmten Fällen zu schlagen. Wenn die preussische Regierung angebe, daß der Hauptgrund für den Erlaß der Rotverordnung die Beflagung der öffentlichen Sicherheit gewesen sei, müsse entgegen werden, daß die so gefährdete Sicherheit sicher durch Polizeimaßnahmen hätte gewährleistet werden können. Eine Rotverordnung zu diesem Zweck ist nicht notwendig gewesen. Es handelt sich bei der Rotverordnung um einen Akt für rein parteipolitische Zwecke.  
Der Land Preußen mochte ostend, daß es nach preussischem Recht wohl zulässig ist, Angelegenheiten der Selbstverwaltung der Gemeinden und Gemeindegremien diesen zu entscheiden und durch Gesetz zu regeln. Die Voraussetzungen des Art. 65 der Reichsverfassung seien gegeben gewesen.

**Die Klage verlangt, der Staatsgerichtshof möge erklären, daß die Rotverordnung der preussischen Regierung vom 8. August 1927 betrreffend die Beflagung der Dienst- und Schulgebäude unzulässig sei.**

Diesem letzten erkannte Art. 106 des Verfassungssystems eine neue Aufgabe neben die Blutdruckmessung, zur Beurteilung der Zirkulationsleistung ist die Stellung erforderlich, wie werden Druckaufwand eine gewisse Blutmenge bei jedem Blutschlag verbraucht. Diese Methode gibt uns viel wertvollere Aufschlüsse als die einfache Blutdruckmessung. Einige Beispiele mögen dies erläutern. Einmal ist ein gesunder Mann stande schwachen Wein, so ist eine recht erhebliche Menge, die je nach Körperbeschaffenheit, zeitlicher Verfassung, Gewohnung, Schweißleistung der Aufnahme verstanden ist ohne jeden Einfluß auf das Blut. Aus anderen Untersuchungen ergibt, daß die Zahl der Zirkulationsverhältnisse sich, bei der Beförderung einer größeren Blutmenge trotz unveränderter Herzleistung durch Nachlassen der Gefäßspannung bedingt ist. In einem anderen Untersuchungsfall konstatierte ich, daß eine abnorme Zustände der Venen, die nicht nur längerer Ruhezeitwirkung; jetzt ergibt sich ein kleines Quantum Blutes, das normalerweise ohne jeden Einfluß ist. Lösung des Gefäßkomplexes. Zwei Dekagramm Kaffeein bewirken Blutdruckerhöhung, dabei ist die mit diesen Blute bediente Blutmenge unverändert oder ausseht sogar herabgesetzt. Die erhöhte Beanspruchung des Herzens wird zur Überwindung von

**Humor um Juppelin.**  
Zur neunzigsten Wiederkehr seines Geburtsstages dem Schaulustigen Juppelin verbanden wir die Überlieferung dieses Geschichtens aus der Zeit, da man den großen Erfinder noch allgemein seiner Deem wegen verehrte und verehrte. An der Tafel habe dem Juppelin ein Gegenstück in lebhaftem Geprach mit mehreren Offizieren.  
Juppelin, der nicht mehr als Juppelin.  
Droff wandte sich an seinen Tischgenossen und sagte ihm, ob er diesen Herrn kenne. „Ja“, antwortete jener, „das ist ein Herr, den ich der Juppelin. Das meint, er kennt in der Juli

## Kroatisches Sonderparlament in Agrar?

Abstimmungen der kroatischen Abgeordneten werden beläufig.  
Entgegen den Wünschen der Kräfte, die den Gesundheitszustand des in der Hauptstadt angetroffenen Abgeordneten Raditsch noch nicht für geeignet hielten, sollte dieser überleben in Begleitung von nicht Angeordneten der kroatischen Hausverwaltung nach Agrar ab. Die Abreise ergab große Kräfte. Belagter politische Kräfte der Kräfte, die kroatische Opposition werde belagert so lange werden, als die Hauptstadt, in der die Morde begangen wurden, nicht aufgelöst ist. Weiter nimmt man an, die kroatischen Abgeordneten werden in Agrar eine Art kroatisches Parlament bilden, wie das in früheren Jahren bereits getan haben.

## Frankreich will die Einheit Elsaß-Lothringens zerfallen.

Zu einem lebhaften Zwischenfall kam es gestern nachmittags im französischen Senat während der Beratung des Appellationshofes über die Verlegung des Appellationshofes von Kolmar nach Metz. Der oberste Appellationshof Helmer war der Regierung vor, mit dieser Maßnahme wolle man anscheinend die Autonomie bekämpfen, die dabei aber vor, die Lage vor 1870 wiederherstellen zu wollen. Mit dieser Beschließung ändere man jedoch die Lage von damals endgültig. Helmer hat den Ministerpräsidenten, dem Senat Kaufmann darüber zu geben, was die Regierung mit der Verlegung des Appellationshofes bezweckt.  
Rouvier erklärte, man wolle mit der Einheit Elsaß-Lothringens brechen, die keinen Sinn mehr habe, die Elsaß und Lothringen französisch geworden seien.

## Beschluß der deutschnationalen Parteivertretung.

Die deutschnationalen Parteivertretung nahm gestern am Schluß ihrer Beratungen einstimmig folgenden Beschluß an:  
„Die Parteivertretung billigt einmütig die Oppositionsaktion der Reichstagsfraktion, wie sie in der letzten Sitzung der Parteivertretung zum Ausdruck gebracht worden ist und erteilt die Fraktion, die Politik der deutschnationalen Volkspartei auf dieser Basis weiterzuführen.“

## Halblose Kombinationen.

Die deutschnationalen Parteivertretung. Von ununterschiedlicher deutschnationaler Seite wird mitgeteilt: Die Einkämpfe ergötzt hat in Gerichten und leeren Kombinationen über die Verhandlungen der deutschnationalen Parteivertretung. Ohne weiteren äußeren Anteilungen und Abwehrungen vorgreifen zu wollen, können wir mitteilen, daß:  
Genl. Westarp durch einstimmigen Beschluß der Parteivertretung als Parteivertreter bestätigt worden ist und daß seine Erklärung, diesen Rolle folgen zu wollen, mit großer Beifall aufgenommen wurde.  
Ebenso ist die Resolution, in welcher die Parteivertretung am Schluß ihrer Beratungen die Oppositionsaktion des Genl. Westarp und Dr. Oberkonig am Reichstage gebilligt hat, einstimmig angenommen worden. Die Resolution, durch welche die gegen den Abgeordneten Lambach gestellten Ansuchen des Genl. Westarp und Dr. Oberkonig übermäßig übermäßig wurden, wobei, wie sich aus ihrem Inhalt ohne weiteres ergibt, diesen Ansuchen die volle Unabhängigkeit.

Der Konflikt zwischen Juppelin und dem Reichstagespräsidenten wird in den ganzen Kreise beprochen und zwar das gegebene Thema für Witzblätter. Eine weitere Stellung bezimmere prophetisch und wie zu dieser Art: „Am Anfang an den Konflikt zwischen dem Grafen Juppelin und dem Reichstagespräsidenten, von dem Irrtum wird man nach dem Einigen sprechen, nämlich vom Grafen Juppelin.“  
Daselbst Blatt fand nach der Schiedsgericht Resolution, die bekanntlich eine besessene Sammeltätigkeit in ganz Deutschland zur Folge hatte, folgendes hübsche Verschen:  
Und ich auch dein Ballon zerfällt,  
Widerstand bleibt dir hold —  
Die Stange, die dein Volt dir hält,  
Ist eine Stange hold.

Als ich einmal ein paar aufdringliche Reporter bestimmten, sagte er mir bestimmt mit dem Worten ab: „Ich brauche keine Bekanntheit, denn ich bin kein Kabarettist!“  
Zu einem anderen Berichterstatter, der gerne etwas von ihm über die Geschichte seines großen Erfindung wissen mochte, sagte er mir bestimmt mit dem Worten ab: „Ich brauche keine Bekanntheit, denn ich bin kein Kabarettist!“  
Bei einer Festlichkeit gab einer der Redner dem Wunsch Ausdruck, es möge dem Grafen gelingen, seine Erfindung so zu verbessern, daß damit auch eine Entdeckung des Weltalls möglich würde. Juppelin ging auf den Wunsch ein und erklärte, sein Möglichstes zu wollen. Nur der Schatz würde Scherzschreien bereiten, da man eines Tages wegen nur schwerer auf ihm landen könne.

## Kochkunstschichten.

Göttingen, vom Redaktor des Geh. Staats-E. Weichert auf dem Besuche der Geographie an der Universität Göttingen ist Professor Dr. Wilhelm Schwandt von der Universität Berlin ausgewechselt worden.





Raus der Heimat

Kommunistische Rowdies.

Sühne für den Ueberfall auf den Stahlhelm.

Müßersleben. Am 6. Juli fand vor dem Landgericht Halberstadt die Gerichtsverhandlung statt, die sich mit dem letzten Ueberfall nördlicher Wege- lagerer auf eine ruhig ihres Wesens ziehende Stahlhelmgarnung befaßte.

Mordveruch und Selbstmord.

Ein Familiendrama.

Erfurt. Am Sonntagmorgen um 15.30 Uhr erschloß sich der 41 Jahre alte Gehilfen Emil Sartmann, Johannesstraße 44, der Wächter des „Wilden Mannes“, nachdem er vorher verurteilt hatte, seine Ehefrau zu erschlagen.

Im Streite erstickten.

Glauchau. In der Sonntagnacht kam es auf dem Glauchover Schützenplatz zum Schützenfest in einem Panzierschützenklub zu einer großen Schlägerei. Der bayerische Gelegenheitsarbeiter Hofmeister war mit mehreren Wägen in Streitigkeiten geraten, die in Tätlichkeiten ausarteten.

Ein Ausflugsdampfer im Sturm.

Dornburg. Eine Sturmsahrt auf der Elbe erlebte die hiesige Schule bei einem Ausflug nach Magdeburg auf der Rückfahrt nach Schönebeck wurde der Dampfer von einem schweren Unwetter überfallen.

Unter den Hufen des Pferdes.

Nienburg. In der Nienburger Gegend bei Calbe, Schönebeck, finden Männer bayerischer Truppen statt. Einen bedauerlichen Unfall erlitt nun ein Weidreiter des 17. bayerischen Reiterregiments.

In der Windturbin.

Hedersleben. Hier verunglückte der Schiffs- machermeister Hermann Reichardt, indem er beim Schneiden der Windturbin, die den Wasser treibt, in das Getriebe kam.

Von der Milch toterbührt.

Waltkried. Schamer betroffen wurde die Familie Lemmer. Das vierjährige Kind wollte von der auf dem Ofen stehenden Milch trinken.

Zwei Knaben ertrunken.

Calbe a. d. S. In der Mittagsstunde tobeten am Montag der neunjährige Sohn des Rüstlers Meißner und der sechsjährige Sohn des Sellners Meißner in der Saale zwischen Wehr und Fährre an verdorrten Stiele. Mäßig kränkelnde beide in eine Untiefe. Während der jüngere Knabe sofort verankert, kämpfte der ältere noch eine Weile hilflos gegen das Element.

Die Leichen bis in den Abendstunden nicht geborgen. Das vierjährige Erbenkind des einen, der vom Ufer aus Zeuge des Dramas war, nahm die Säden seines ertrunkenen Bruders, ging nach Hause, und legte sie fälschlicherweise auf den Stuhl. Als seine Großmutter nach dem Verbleib seines Bruders fragte erklärte er: „Der schwimmt!“ Die Mutter des K. kehrte erst spät abends von der Fährdamm zum auswärts heim.

Eintruch im Hauptbahnhof.

Salswedel. Ein Einbruchversteher wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in dem Fahrkartensallterraum, des Eisenbahnhauptbahnhofs verurteilt. Der Täter gelangte durch Einsteigen in ein Fenster der Fahrkartenausgabe in das Innere des Raumes.

Zum Doppelmord.

Der Stallweizer der Läter.

Walsenbühl. Wie schon gemeldet, sind die 28 Jahre alte Sidonie Schmidt und ihre 28 Jahre alte Wittibseltern Emma Wölfe in Verurteilung eines Raubmord zum Opfer gefallen. Der Verleumdung hat ergehen, daß die Frauen erschlagen und dann im Stalle unter Strohhäufen verbanen wurden.

Der Bienschwamm im Heufuder.

Rosenort. Ein hiesiger Landwirt wurde bei der Heuernte sehr unangenehm durch einen Bienschwamm überrascht, der sich ausgedehnt auf dem Heufuder niedersetzte, das er aufstehen wollte.

Kurzarbeit.

Sangerhausen. Durch Unachtsamkeiten, die bei der „Witz“ Mitteldeutsche Fahrkartenswerte eingetreten sind, hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Sangerhausen weiterhin verschlechtert. Die Beschäftigung der „Witz“ arbeitet jetzt nur noch 24 Stunden wöchentlich, so daß die größte Beschäftigung der Kurzarbeiter für die Zeit fällt.

25 Jahre Rejarium.

Sangerhausen. In diesem Jahre kann das 25jährige Jubiläum der Stadt Sangerhausen auf das 25jährige Bestehen zurückgeführt. Der 16 Morgen große Garten enthält über 100 000 Rosenbüsche, die 8000 Sorten umfassen.

Kreuzstätten.

Walsleben. In den Wäldern einer Kreuzstadt wurde von Gläubiger Ausflügler eine Kreuzstätte gegründet. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß sich dort noch mehrere dieser gefährlichen Tiere aufhalten, ist größte Vorsicht geboten.

Neues Verwaltungsgelände des Kreises.

Wittenfels. Der Kreistag hat im Anlaufe des am Friedrichsplatz gelegenen Ludwigs Sauggrundstücks und des daneben liegenden Kreisräthlings Grundstücks beschließen, um darauf ein Verwaltungsgebäude zu errichten. Damit wird endlich die fehlende Baugruppe geschaffen.

Die Ferngasversorgung im Landkreis Gotha.

Gotha. Die Einführung der Ferngasversorgung des Landkreises Gotha durch die Ferngasversorgung der Erbk. A.G. wird jetzt mit allen Mitteln beschleunigt. Das für 1928 vertraglich festgesetzte Bauprogramm ist bereits zu einem wesentlichen Teile durchgeführt worden.

26 567 Familien ohne eigene Wohnung.

Leipzig. Das Statistische Reichsamt veröffentlichte in „Erbteil und Wirtschaft“ interessante Zahlen über das Erbgut der Bevölkerungszählung am 16. Juni des vergangenen Jahres. Danach wohnen in den deutschen Großstädten von 481 000 jungen Ehepaaren ohne selbständige Wohnung 200 000 bei Verwandten, in der Gesamtzahl bei Eltern. In den Mittelstädten beträgt die Zahl der Ehepaare ohne eigene Wohnung rund 80 000. Im Kreisstadt Sachsen wurden in den vier Großstädten folgende Haushaltungen und Familien eine selbständige Wohnung festgestellt.

Müllers Hotel: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Das Verlenband der Stuart.

Riminalroman von Geh. Schabler-Persin. (5 Fortsetzung) (Katholik verboten.) Noch einmal ein Fortsch. . . nun war der Mann an der Tür und machte sich daran zu klopfen. Ein Schlüssel klappte, ein Riegel sprang zurück.

stisch aber völlig ruhig. Nur in dem Blick, den sie für eine Sekunde mit ihm wechselte, lag eine stumme Meldung. Der Doktor ließ sich hilflos auf seinem alten Platz in der Nische nieder. Er schien zu fräseln, drehte dann den Kartenpieler den Rücken.

von . . . und war plötzlich in der kleinen Tür dahinter verschwunden. Nella trat zurück. Sie holte verfloßen Atem, aber sie lagte dabei und zinkerte mit den Augen.

Ubrigens wußte er noch gar nicht, was er finden würde. Schon fand er an der Tür und forschte. Innen sprachen zwei Männer. Die Stimme des einen, des Fremden, klang ganz gepumpt, es war unmöglich, etwas zu verstehen.











**Amtliche Bekanntmachungen.**

*zum Teil aus anderen Zeitungen.*

Die zum 1. Juli fälligen **Hausvermögens- und Grundsteuerbeiträge** sind bis spätestens 14. Juli bei dem **Stadtkassenrechnungsführer** einzuhändigen.

**Der Gemeindevorstand Beitz-Schönbühler.**

**Berichtigung des Berichtes der letzten Stadtverordnetenversammlung.**

Der Bericht ist nicht völlig richtig. Die Jahresrechnung 1924 schließt im Endergebnis nicht mit einem Geblüthertrag von 4 776,15 RM ab, wie der Bericht sagt, sondern mit einem Ueberschuß. Der Ueberschuß beträgt in der ordentlichen Rechnung 8 900,96, in der außerordentlichen Rechnung 6 681,35 RM. Der Ueberschuß der ordentlichen Rechnung ergibt sich daraus, daß die Ueberhörschüsse der Rechnungsjahre 1924 und 1925 in Höhe von 13 677,11 RM in der Rechnung 1926 mit zu berücksichtigen sind. Außerdem sind im Rechnungsjahre 1926 noch Einmahmerese von 3 110,89 RM verbüßt, die für das Rechnungsjahr 1927 nummehre dorgebracht sind. Das Ergebnis der Rechnung muß also als durchaus günstig bezeichnet werden.

Mücheln, den 9. Juli 1928.

**Der Magistrat.**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die **Grundvermögens- und Hausvermögenssteuer** bis zum 15. jedes Monats (nur Grundvermögenssteuer in der Mitte jeden Vierteljahres) zu zahlen sind. Eine Schonfrist besteht nicht mehr. Nach Ablauf dieser Fristen wird die Steuer unter Verrechnung von Gebühren zwangsweise beigetrieben.

Mücheln, den 9. Juli 1928.

**Die Stadthauptkasse.**

**Impungsversteigerung.**

Mittwoch, den 11. Juli d. J., vorm. 11 Uhr, werde ich im Vesthof „Zum letzten Blick“ in Leuna

1 Damenfahrzeug, 1 Reiterfahrzeug, 1 Waschmaschine, 1 Sägenbühse, 1 Lehwagen, 1 Bohrmaschine, 1 Mähdrescher, 1 Schlafzimmerschrank, 1 kompl. Radioapparat

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Versteigerung findet nach Einschläge statt.

**Rehmer, Obergerichtsvollzieher.**

**Freie Schicksalsdeutung**

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war, und viele Tausend Personen meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig zumsonst eine Probeberatung für sein Leben ausarbeiten. Meine Arbeit wird Sie in Erstanten versetzen, kommen doch täglich Anerkennungsschreiben, die dies bestätigen.

Schreiben sie mir sofort, ich brauche Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt. Angabe ob Frau, Fräulein oder Herr ist erwünscht. Geld verlangt ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen, einen frank. Umschlag mit Ihrer Adresse beilegen. Nennen Sie auch diese Zeitung.

**Franz Moritz, Berlin-Friedrichshagen.**

Leiden Sie an Bronchitis, Asthma oder Lungenkatarrh, eintatige Beschwerden, Keimel, Dämpfung, akat. Schnupfen, Verschleimung usw., so brauchen Sie schon jetzt mein

**Anti-Bruchial-Ozon,**

keine Medizin, keine Apparate, während des Schlafes einzuatmen. Beginnen Sie jetzt die Kur, so haben Sie die Grieftrübel u. Winterzunge nicht zu fürchten. War seit drei Jahre lebend. **Ankath** heißt die Kur, die Sie stellen müssen. Überwies meiner Verband-Apothek. Zahlreiche Zeugnisse zu Diensten. **Artz Kleine, Kaufmann, Bonn 131, Ellerstr. 67.**

Unsere altangelegene Versicherungsgesellschaft sucht für alle Eparten, tüchtigen energischen

**Inspektor**

dem ein freigeordneter ausgebildeter Beamte, nebst vorhandener Agenten-Organisation zur alleinigen Bearbeitung überwiesen wird.

Wir bieten: feste auskömmliche Bezüge, Provisionen und

**Lebensstellung**

Verlangt wird: Arbeitsfreudigkeit, sowie intensive Anteilnahme an der Entwicklung des Geschäftes

Bewerberinnen nur sachkundiger, vorzüglichen Anspruchs genügender Persönlichkeit

**Deutscher Versicherungskonzern**

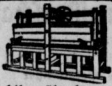
Leipzig C. I. — Hainstraße Nr. 1611

Alle renommierte und gut eingeführte Genussmittel-Fabrik sucht bei der einschlägigen Kaufkraft gut eingeführten

**Vertreter.**

Angebote unter H. P. 674 an Rudolf

Mosse, Halle a. S.



Allen Oberlegen sind

**Herrschuh's neueste Wäschemangeln**

mit gesetzl. geschützten Führungslageln. Kein Rutschen u. Schief-lausen mehr. Herrliche Wascneglättung, viel Kandschaft, gute Ein-nahme. Bequeme Zahlg.

**Ernst Herrschuh**  
Siegmar-Chernitz 262  
Aelteste und bedeut. Spezialfabrik.



Billigste Bezugsquelle

von

Musk-Instrumenten

aller Art

Musikhaus

Alfred Becher



Interieren Sie für jede Geschäftsmare eine Lebensfrage und für jeden Privatmann eine Sache von unabdingter Nützlichkeit!

In unserem bis 14. Juli stattfindenden großen **Saison-Ausverkauf**

bilden nicht nur die außerordentlich billigen, leichten

**Sommerkleider**

zu 5.- 4.25 3.50 2.25 1.25 0.95

sowie **Kashaartige Kleider**

zu 12.75 9.75 7.75 5.75

einen großen Anziehungspunkt, sondern vielmehr unsere bekannt guten, mittleren und allerbesten Qualitäten in

**Kleidern - Mänteln - Kostümen**

darunter ganz aparte Modelle welche besonders tief im Preise herabgesetzt sind.

**Für Sport und Reise** bieten unsere noch großen Bestände in Herrenstoff-Mänteln u. -Kostümen sowie Windjacken, Lederjacken, Strick-Kostümen, Jacken und Pullovern, welche nochmals im Preise ganz bedeutend ermäßigt sind, eine sehr günstige Kaufgelegenheit.

**DOBKOWITZ**

Geschäftszeit während des Ausverkaufs von 8—13 und 15—19 Uhr

Für Ausverkaufsware: Barzahlung! — Kein Umtausch! — Aenderungen zum Selbstkostenprels



**für Hausbrand und Industrie**

Generalvertrieb für Merseburg und Umgebung:  
**Michel-Brikett-Verkaufsstelle**  
m. b. H.  
**Merseburg**  
Nulanstraße (am Güterbahnhof)  
Perustr. 82

**Café Schmied**

Morgen, den 11. Juli, bei günstigem Wetter

**Großes Gartenkonzert**

(Römer-Orchester) nebst der Hauskapelle

Eintritt freil Eintritt freil

**Schortau**

Bestellungen auf das „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt), sowie Anzeigen werden jederzeit entgegengenommen von unserer Agentur in Schortau (Herr Paul Steigermann, Haus 18).

**Optikermstr. Fischer**



Markt 24  
Spezialist I. wissenschaftl. richtige Augengläser.

Lieferant aller Krankenkassen.

**Flügel, Pianos**

gütige Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen; man verlange Preisliste. Gebrauchte Instrumente stets vorrätig.

**B. Döll, Halle (Saale)**  
Große Ulrichstraße 33/34.  
Miet-Pianos mit Berechnung bei späterem Kauf nach Vereinbarung.

**Für die Reise**

Wanderungen und des Wochenende unerlässlich Chlorodont-Zahnputze und die bewährte Chlorodont-Zahnbürste mit gezahnten Borsten für die Beilegung tauglicher, lebendiger Speisewerte in den Zahnfleischräumen und zum Wischen der Zähne. Die gel. geist. Chlorodont-Zahnputze von bester Qualität, für Erwachsene 1.25 RM. für Kinder 70 Pf. in blau-schwarzer Original-Fluorodontpackung überall erhältlich.

**Stahlwaren-Spezialgeschäft**

Schleiferei für  
Bastmesser, Messer  
und Sägen aller Art

**Carl Baum**  
Heine  
Bitterstraße 14.



Die beste gefahrmose elektrische **Wäschemangel** mit automatischer Ausrückung kennen Sie in der Thür. Wäschemangelfabrik

**G. Forstbohm, Gera-Z. 141 — Telefon 1562**  
Lieferung kompl. Wäscherei-Anlagen. Telefon 86

**Lützen**

**Mein Saison-Ausverkauf**

beginnt in Lützen ab 13. Juli 1928 und bietet Ihnen ganz gewaltige Vorteile zu bedeutend ermäßigten Preisen. Überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit meiner Angebote und Sie werden von den billigen Preisen und guten Qualitäten überrascht sein.

Die verehr. Einwohnerschaft von Lützen und Umgebung wird gebeten, ihre Anzeigen für das **„Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)** bei unserer Vermittlungsstelle, Herrn **Richard Naumann** Papierwaren-, Büro-Bedarf-, Buch- und Photographiehandlung, Lützen, Telephon Nr. 392 aufzugeben. Die Berechnung der Anzeigen erfolgt zu Originalpreisen. Dasselbe werden auch Abonnements für das „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) jederzeit angenommen. Freil ins Haus, durch Zusteller zugestellt, kostet das „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) 2.— RM. monatlich, von der oben genannten Vermittlungsstelle abgeholt nur 1.80 RM.

**Christoph Meyer**  
Lützen Telefon 8



## Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres

# Betriebsingenieurs Herrn Paul Feustel

Kenntnis zu geben.

Nach kurzer Krankheit und schwerer Operation wurde er von uns genommen. Wir verlieren in ihm einen eifrigen und pflicht-treuen Mitarbeiter und guten Kameraden, der sich die Achtung und Verehrung aller erworben hat, die mit ihm in Berührung kamen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Gewerkschaften Michel und Vesta**  
Die Betriebsdirektion

Groß-Kayna, den 9. Juli 1928.

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager unser Wirtschaftsinspektor Herr

# Oskar Reimers

vom Rittergut Niederbeuna.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen tüchtigen, fleißigen und strebsamen Beamten. Sein lauter Charakter hat ihm stets die Achtung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter einbracht.

Wir werden sein Andenken jederzeit hochhalten.

Körbisdorf, den 10. Juli 1928.

Die landwirtschaftliche Abteilung der  
Zuckerfabrik Körbisdorf A. G.

Gestern Abend verschied im Krankenhaus zu Merse-  
burg Herr

# Guts-Inspektor Oskar Reimers

aus Niederbeuna.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen allzeit hilfsbereiten Kollegen, der sich die Achtung seiner Unter-  
gebenen und Mitarbeiter erworben hat.

Wir wollen ihm über sein Grab hinaus stets ein  
traues Gedenken bewahren.

Die Beamten und Angestellten der Abtlg. Landwirtschaft  
der Zuckerfabrik Körbisdorf A.G.

Am Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr hat Gott der Herr nach  
längeren, mit vieler Geduld und Ergebung getragenen Leiden  
einen unserer Kirchenältesten, den Landwirt

# Gustav Walker

in seinen Frieden heimgerufen.

Wir verlieren in ihm einen Mann, der vor langen Jahren  
schon noch als junger Mensch durch das Vertrauen der Gemeinde  
in den Gemeinde-Kirchenrat und vor 3 Jahren auch als Deputierter  
in die Kreissynode gewählt, alle Zeit mit vorbildlichem Eifer,  
redlichem Sinn und großer Treue in seinem Amte unserer  
Kirchengemeinde gedient hat. Er wird als einer unserer Treuesten  
und Besten in unserem Gedächtnis bleiben.

Gott der Herr aber tue ihm nach dem Worte des Gleich-  
nisses. Matth. 25, 21.

Niederbeuna, den 10. Juli 1928.

Der Gemeinde-Kirchenrat.

Sächsische **Bettfedern-**  
Fabrik Paul Hoyer, Deitzsch 65  
Prov. Sachsen, Angerstr. 4

sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten

**Bettfedern** bedeutend billiger zu  
Fabrikpreisen.

Ferner **prima Bettlinett.**

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie  
Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

**Theodor Kraft,**  
Gothardstraße 13.



Lieferant  
aller Krankenkassen

## Auswärt. Theater.

**Salzella in Halle.**

Am Rübeshelmer Schloß  
Recht eine Einbe.

**Kemmer Theater in Leipzig.**

Opernferien.

**Miles Theater in Leipzig.**

Mittwoch, 20 Uhr  
2 1/2 Uhr. Opernferien.

**Opernferien in Leipzig.**

Mittwoch, 20 Uhr

Der Wetter aus Dingsda

**Schauspielsaal in Leipzig.**

Mittwoch, 20 Uhr

Unter Schiffsinspektoren

**Schauspiel in Halle:**

6. 2. am Reichstag.

Die glühende Quelle.

6. 3. Or. Waidstraße.

Die Durchgangerin.

Ute, Leipziger Straße.

Amte Saure.

Ma. Ute Frommstedt.

Der Geisterzug.

**Geübte**

**Alberinnen**

für Bodenbeutel gefucht

H. H. Hankenburg

Rom.-Def.

## Familiennachrichten.

**Geboren:** Herrn Hans Böfer und  
Frau Witte geb. Schiller in Köpzig; eine  
Tochter.

**Verlobt:** Fräulein Dora Bräute in Pegau  
mit Herrn Kurt Franzer in Großsch. —  
Fräulein Ute Dornbusch in Mühe Gauerwitz  
mit Herrn Walter Zimmer in Gersdorf. —  
**Bestattung:** Herr Friedrich Reimede  
mit Fräulein Emma Götzsch in Neu-Wölffen.  
Herr Dr. Hans Sauer mit Fräulein Thea  
Reimede in Halle. — Herr Weinbaudere-  
inspektor Peter Hoffmann mit Fräulein Frieda  
Sohn in Remberg.

**Silberne Hochzeit:** Herr Gustav  
Händorf und Frau in Jorbau. — Herr  
Albin Schellberg und Frau in Eisdorf.  
Herr Otto Zeichmann und Frau in Göbzig.

## Todesfälle:

Herr Walter Fennig, Kaufmann, Schloßpau  
Herr Hermann Spröte, Hausdiener, Mühen  
Fräulein Gertrud Schwarze (16 J.), Mühen.  
Herr Otto Rabich, Zimmermann und  
Fleischer (63 J.), Mühen.  
Herr August Keil, Schuhmacher (74 J.),  
Weißfels.  
Herr August Raßenberger (82 J.), Wei-  
ßenfels.

Frau Marie Sorge geb. Freitag, Raum-  
burg.  
Fräulein Grete Hoff (26 J.), Thaldorf.  
Herr Gustav Dürholz, Schuhmacherstr.  
(72 J.), Weißenschirmbach.

Herr Albin Blume (79 J.), Warnstedt.  
Herr Otto Gündler (30 J.), Freitz.  
Herr Major a. D. Erich Hauf, Halle,  
Gütchenstr. 16. (Beerdigung Mittwoch  
vorm. 11,30 Uhr von der kleinen Ka-  
pelle des Gertraudenfriedhofes aus.)

Herr Otto Jasper, Wermeister (68 J.),  
Halle, Köhlerstr. 1. (Beerdigung Mit-  
woch nachm. 1,30 Uhr von der kleinen  
Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus.)

Herr Karl Silberbrandt, Handelsmann  
(70 J.), Halle.  
Herr Karl Eberhardt (28 J.), Halle,  
Höningerstr. 27.

Frau Helene Wähle geb. Wolter (71 J.),  
Halle. (Trauerfeier Donnerstag nach-  
mittag 2 Uhr in der Kapelle des Wie-  
ßenfelser Friedhofes. Beerdigung  
nachm. 4,30 Uhr auf dem alten Gran-  
auer Friedhof in Nietleben.)

Herr Karl Marggraf, Bäckerstr. (80 J.),  
Halle. (Einschierung Mittwoch nachm.  
2 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof.)

Herr Albert Furtig (80 J.), Halle. (Ein-  
sicherung Mittwoch mittag 12,30 Uhr  
in der Kapelle des Gertraudenfried-  
hofes.)

Herr Weißbündendirector i. R. Hugo Lud-  
wig (77 J.), Pegau.

## Trockene

# Kohlensteine

Grube 90/496 bei Böllnig.

# Gustav Uhlig, Halle S.

Untere Leipziger Straße  
Gegründet 1859



Größtes Lager der Prov.  
Nur beste Fabrikate  
in Musik-Instrumenten  
sowie Grammophon-,  
Vox-, Elektro-,  
Horn-, Phon-, Poly-  
phon-, Elektrophon-,  
Amato- und  
Adler-

**Sprech-Apparate**

zu äußersten  
Preisen

Auf Wunsch Teilzahlung!

günstiger  
Zinsfuß

**Schallplatten**

Das über 40 Jahre bestehende

# Robert Döhle'sche Kräuterheilverfahren

verbunden mit Urinuntersuchung befindet  
sich in: **Halle a. S., Burgstraße 66**  
(Gingang Rainstraße).

Sprechstunden: 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr nachm.

Elektr. Straßbahnverbindung mit Linie 7 u. 8.

**Große Erfolge bei:**

Rheuma, Gallensteine, Leber, Magen,  
Nieren, Asthma, Blieschicht, Blin-  
derichtigung usw.

**Kräftigungsmittel: „Mareval“**

für blutdürstige u. schwächliche Personen.

Morgens früh mitzubringen. Urin kann  
auch per Post gelandt werden, die Zu-  
sendung erfolgt dann per Nachnahme.



# Fahrräder u. Nähmaschinen

beste Markenfabrikate liefert direkt ab  
Fabrik zu Fabrikpreisen

# E. Goldberg, Siegburg.

Verlangen Sie sofort  
Vertreterpreisliste gratis u. franko

Das meinen Freunden in Merseburg  
für nächstes Jahr angekündigte

**zehnjährige**

**Wohnungswartejubiläum**

muss leider abgesetzt werden, da ich durch ein  
Inerat im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)  
eine fogenannte beschlagnahmefreie Wohnung  
gehandelt habe und damit aus dem Kreis der  
Wohnungswartenden ausgeschieden bin.

S. D., Ammendorf.

# QUALITÄT DES BRENNSTOFFS ENTSCHEIDET!



## STANDARD TRAKTOR OEL

gewährleistet:

1. Regelmäßiges Arbeiten des Motors unter Voll-Last  
und im Leerlauf.

2. Höchste Heizkraft gleichbedeutend mit kraftvollem  
Durchziehen des Motors.

3. Kein Nachlassen der Kraft durch Rauch- u. Rubbildung.

4. Leichtes Anspringen des Motors sowie schnelles  
Umschalten auf den billigen Selbsttrieb.

5. Keinen Brennstoffdurchsatz ins Schmieröl, daher  
minimalen Verbrauch an Brennstoff und Schmieröl.

Das sind die Punkte, auf die es ankommt,  
wenn Ihr Traktor wirtschaftlich arbeiten soll.



TRAKTOR OEL

# STANDARD TRAKTOR OEL

der bestgeeignete Brennstoff für alle landwirtschaftlichen Kraftmaschinen ist zu  
billigsten Preisen, schnell und frachtgünstig ab mehr als 100 eigenen Lagern  
erhältlich. Fordern Sie bitte unverbindliche Preisofferten von unseren Ver-  
kaufs-Abteilungen in: Berlin, Bremen, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf,  
Erfurt, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Mannheim,  
München, Nürnberg, Stettin.

# DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Lager in Halle / Saale: Reideburger Straße 20 · Tel.: 26114